



Deutsche Waldjugend Landesverband Nord e.V.
der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald



nord-nachrichten 1/2023

nord-nachrichten

34. JAHRGANG

heft 1-2023

Herausgeber

Deutsche Waldjugend
Landesverband Nord e.V.
Försterei 3
24385 Hütten

Schriftleiter

Torben Klagge
nn@waldjugend-nord.de

Redaktion

diesmal:
Stine, Ida, Jolie, Alina,
Torn, Olli, Torben

Grafiker

diesmal: Stine & Torn

Layout

wie üblich: alle...

Auflage

410 Stück

Druck

H.-D. Dietrich Druckerei
25482 Appen

Das Deckblatt

zeigt das Cafe Klön nach Abbau
der Jurte

„Galerie“

zeigt den „Fluch der Enten“, der
anscheinend alle Norder Geschäfts-
führerinnen befällt...

Redaktionsschluss

für NN 2/2023 ist der 21.08.2023

Inhalt

.....liest du gerade

Neesnack

VorwortSeite 3
Protokoll des 124. Landesthings Seiten 4 - 8
Himmelfahrt & Pfingsten noch frei? Seiten 8 - 9
Thommy ist verstorben Seiten 10 - 11
Lösung des Rätsels aus der letzten NNSeite 18

Irgendwo im Nirgendwo

Lager- & Fahrtenseminar Seiten 12 - 13
Das OrchidenwiesenseminarSeite 14
Tagebucheintrag #1 des GruLeiLehSeite 15

Blick über'n Knick

Teil 4: „Von wem wir uns inspirieren lassen“ Seiten 16 - 17

Ohne Worte

GalerieSeite 19

Game Over

.....Seite 20

Die Nord-Nachrichten sind keine Veröffentlichung im Sinne des
Pressegesetzes und als Mitteilungsblatt nur für Mitglieder der
Deutschen Waldjugend, Landesverband Nord e.V., gedacht.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung des Verbandes oder der Redaktion wieder.

Die Zusendung von Artikeln, Beiträgen, Fotos etc. bedingt kei-
nen Anspruch auf Veröffentlichung. Die Schriftleitung behält
sich vor, eingesandte Leserbriefe sinnvoll zu kürzen.

Sendet Eure Beiträge bitte immer direkt an den Schriftleiter!
(Email-Adresse auf dieser Seite oben links)

In den Nord-Nachrichten wird das Gendern so vielfältig gelebt
wie die Waldjugend einfach ist - wir erlauben alles und las-
sen es so, wie die jeweiligen Verfasser des Artikels es bei uns
eingereicht haben.

Bei den Inhalten, die wir als Redaktion selber schreiben, wech-
seln wir auch entsprechend zwischen den verschiedenen Mög-
lichkeiten des Genderns - mal mit *, mal abwechselnd, mal In/
Innen, mal nur ein Geschlecht, und mal ganz anders - aber in
jedem dieser Fälle ist natürlich immer jede Person angesprochen
& gemeint!



Meine lieben Norder*innen,

Der Winter ist vorbei, die Sonne strahlt so schön sie kann und grade sitze ich auf dem Balkon im Landeszentrum und schaue den Teilnehmenden des diesjährigen GruLeiLeh dabei zu, wie sie wuselnder Weise ihren Abschlusssabend vorbereiten.

Dabei fällt mir auf, dass wir bei unserem Lehrgang vor fast 10 Jahren eigentlich genauso waren. Eine bunte Mischung aus Leuten aus dem ganzen Landesverband, die nach den zwei Wochen zu einer großen Gruppe zusammengewachsen sind und voller Motivation in die Gruppenarbeit gestartet sind. Und das kann man, finde ich, auch sehr gut auf unseren Landesverband übertragen. Wir sind alle irgendwo in unseren Horten mit unseren eigenen Sitten und Macken, aber irgendwie sind wir alle auch ein großer lebenswerter Haufen Norder*innen mit der gleichen Energie und zauberhaften Paddeligkeit.

Und dass es immer wieder Leute gibt, die sich für die Waldjugend und speziell unseren Landesverband engagieren, macht mich mehr als glücklich, denn das Ehrenamt ist nicht selbstverständlich und es sollte uns allen nochmal bewusst werden, was für großartige Arbeit wir leisten.

Einmal natürlich für den Wald, aber auch für Jede und Jeden persönlich.

Lobend zu erwähnen ist natürlich noch, dass bisher alle Veranstaltungen stattfinden konnten und ich freue mich

auf jeden Fall auf alle Seminare und Fahrten, die dieses Jahr noch kommen und hoffe, so viele wie möglich von euch da zu sehen.

In diesem Sinne: Macht weiter mit eurer Arbeit, plant, singt, pflanzt und haltet unseren Landesverband weiter so schön am Laufen.

Mit einem beseelten
Horrido,

Beeke

für die Landesleitung



Protokoll des 124. Landesthings

Termin:

Sonntag, 19.03.2023 um 10:30 Uhr

Ort:

Landeszentrum Hütten, Försterei 3, 24358 Hütten

TOP 1: Begrüßung, Bekanntmachungen, Ehrungen

Beeke Sievers begrüßt alle Anwesenden um 10:39 Uhr und gibt das Wort an Herrn Böhling weiter.

Herr Böhling, der stellv. Landesvorsitzende der SDW, begrüßt alle Anwesenden ganz herzlich. Er möchte ein paar Termine für dieses Jahr nennen.

Er erzählt, dass der Tag des Baumes früher immer im Frühjahr stattgefunden hat, allerdings die Förster angeraten haben, lieber im Herbst zu pflanzen. Da es allerdings jetzt im Frühjahr spontan die Möglichkeit gab, Bäume zu pflanzen, sollte der Tag des Baumes kurzfristig im Frühjahr stattfinden. Der Versuch, den Tag des Baumes im jetzigen Frühjahr zu starten, ist gescheitert, weil es zu kurzfristig war. Vielleicht findet etwas im Herbst statt, aber das steht noch nicht fest.

Die zweite Veranstaltung ist der Tag des Waldes. Dabei werden Förster für vorbildliche Waldwirtschaft ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird am 26.03. in der Nähe von Bad Schwartau verliehen und wir dürfen gerne dort vorbeikommen.

Die dritte Veranstaltung ist die Landeschulwaldfeier mit der „Auszeichnung Schulwald“. Der Schulwald in Surendorf ist es dieses Jahr, der die Auszeichnung Schulwald bekommt. Am 02. Juli wird es die Landeschulwaldfeier geben.

Herr Böhling erzählt weiter, dass es mit der neuen Landesregierung eine Änderung gegeben hat. Früher war das Umweltministerium für den Wald zuständig, jetzt ist es das Landwirtschaftsministerium. Die dortige Staatssekretärin war früher in der Waldjugend in Lübeck.

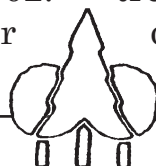
Annika Valentin sagt, dass überlegt wurde, sie zum Abschlussabend des Offenen Lagers einzuladen.

Desweiteren wurde ein Bingoprojekt beantragt und genehmigt. Sie haben einen Schulwaldfilm gedreht und es wurden Gelder aus dem Bingo und der SDW dafür genutzt. Es sind 5 Filme daraus geworden. Wir bekommen den Link dazu zugeschickt.

Herr Böhling erzählt, dass es in den letzten Jahren immer wieder kleine Wettbewerbe von der SDW gab. Dieses Jahr gibt es einen Fotowettbewerb über Insekten im Wald. Er ruft dazu auf, dass sich die Horden daran beteiligen.

Ein weiterer Termin ist die 75-Jahr-Feier der SDW in Berlin. Er erzählt, dass die SDW seit der Gründung für mehr Wald einsteht. Deshalb haben sie mit den Volksbanken Raiffeisenbanken ein gemeinsames Projekt gestartet, mit dem Namen Wurzeln. Dabei geben die Banken Geld und die SDW kümmert sich um die Pflanzung. Die ersten 5 Wälder sind schon entstanden.

Weiter erzählt er, dass am 26. Mai die SDW-Jahreshauptversammlung ist. Er berichtet, dass es im Vorstand einen Wechsel geben wird. Frau Christel Hapbach-Kasan und Herr Johann Böhling treten zurück. Es sollen jetzt Jüngere in den Vorstand kommen und sie sind im intensiven Gespräch mit jüngeren



Nachfolgern.

Er bedankt sich, dass er da sein darf und wünscht weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Beeke fragt, ob Annika Valentin-Russell auch etwas sagen möchte. Sie wird bei Verschiedenes etwas sagen.

TOP 2: Feststellen der Beschlussfähigkeit

Mit 28 von 52 möglichen Stimmen ist der Thing beschlussfähig.

TOP 3: Wahl eines/r Protokollführer*in

Stine Schinz wird vorgeschlagen, würde die Wahl annehmen und wird einstimmig zur Protokollführerin gewählt.

TOP 4: Verlesen und Genehmigen des Protokolls des 123. Landesthings in Hütten

Gesche Siebke verliest das Protokoll des 123. Landesthings.

Annika Valentin-Russell fragt im Anschluss, ob es in der Satzung steht, dass das Protokoll vorgelesen werden muss. Sie macht den Vorschlag, nur das Wichtigste vorzulesen, damit es nicht so viel Zeit wegnimmt. Beeke und Gesche sagen, dass wir das aufnehmen und in der Landesleitung besprechen.

Gesche bittet um die Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 5: Anträge auf Änderung der Tagesordnung

Es liegen zwei Anträge auf Änderung der Tagesordnung vor. Top 6 „Kassenprüfungsbericht“ und Top 7 „Entlastung des Landeswaldläufferrates für das Jahr 2022“ sollen gestrichen werden, da es noch keinen Kassenprüfungsbe-

richt gibt. Alle Anträge werden einstimmig angenommen.

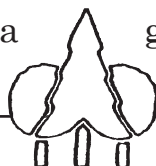
TOP 6: Bericht des Landeswaldläufferrates mit Aussprache

Beeke Sievers beginnt. Sie erzählt, dass alle drei bisher geplanten Veranstaltungen dieses Jahr stattfinden konnten. Beim Lager und Fahrtenseminar war Friderike Theveßen verantwortlich und Stine Schinz war vor Ort. Dort wurde vor allem viel über Fahrten gesprochen, weil es dabei noch viele Unsicherheiten gab. Beim Baulager wurden viele kleine Aufgaben erledigt, die angestanden sind. Die dritte Veranstaltung fand dieses Wochenende statt, das Orchideenwiesenseminar. Beeke fragt Basti, ob er gerne erzählen möchte, was gemacht wurde. Basti erzählt, dass der Zaun um die Orchideenwiese abgebaut wurde, weil die Kühe nun nicht mehr draufstehen und deshalb der Zaun nicht mehr benötigt wird. Außerdem soll die Wiese jetzt gemäht werden. Außerdem wurde zusätzlich als Aktion Baumklettern angeboten, was allen großen Spaß gemacht hat.

Beeke bedankt sich bei den bisherigen Anmeldungen zu den Seminaren. Der GruppenleiterInnenlehrgang wird mit einem tollen Team stattfinden, da sich noch weitere TeilnehmerInnen angemeldet haben.

Im Mai wird es das Wald- und Wiesenseminar, das Erste-Hilfe-Seminar und die Schatzsuche geben. Beeke ruft dazu auf, dass sich alle dazu anmelden, damit nichts ausfallen muss.

Weiter erzählt sie, dass sie mit Friderike Theveßen beim BWR gewesen ist. Dabei wurde eine Satzungsänderung angekündigt. Diese besteht darin, dass sich der Wahltonus ändern und es



einen zweiten Schatzmeister geben soll. Sie erzählt, dass momentan die gesamte Bundesleitung auf einmal gewählt wird. Nach der Satzungsänderung soll es wie bei uns im Landesverband Nord stattfinden, also mit Wahlen jedes Jahr, bei denen immer nur Teile der Bundesleitung gewählt werden. Es wird einen außerordentlichen Thing (online) geben, bei dem die Satzungsänderung abgestimmt werden soll.

Desweiteren gab es an dem Wochenende auch eine Arbeitsphase mit dem Thema der Kommunikation zwischen Landesleitungen und Bundesleitung. Es wurde auch über die Führungszeugnisregelungen gesprochen und die Zukunft des Bundesforsteinsatzes. Der erste Bundesforsteinsatz ist ausgefallen, aufgrund von zu wenig Anmeldungen. Deshalb wird dazu aufgerufen, sich zum zweiten diesjährigen Bundesforsteinsatz anzumelden.

Johanna Krapp fragt, ob es beim außerordentlichen Thing die gleichen Delegierten wie beim letzten Bundesthing sind. Beeke sagt, dass es Neue geben wird, die heute gewählt werden.

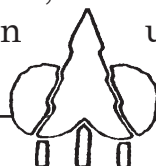
Gesche Siebke berichtet von den Klönschnacks. Diese laufen gut und sollen alle drei Monate stattfinden. Der nächste Termin ist der 11.05.. Sie berichtet, dass die Landesleitung zwei Jahresprojekte entwickelt hat. Das erste Thema ist die Artenvielfalt. Dies ist ein Vorschlag, um bei Gruppenstunden das Thema aufzugreifen. Bei den kommenden Klönschnacks wird sich darüber ausgetauscht. Das zweite Jahresprojekt ist ein Veranstaltungswettbewerb. Die Horte, die am Ende des Jahres die meisten Veranstaltungen besucht hat, bekommt am Ende des Jahres einen Preis. Der Wettbewerb ist dafür ge-

dacht, dass keine Veranstaltungen ausfallen müssen.

Göntje Buchholz fragt, ob der Landesthing auch als Veranstaltung gilt. Ja, gilt es, sagt Gesche.

Stine Schinz berichtet, dass sie sich in ihr neues Amt eingearbeitet hat und sich vor allem um die Führungszeugnisse gekümmert hat. Sie erzählt, dass sehr viele Menschen ein neues Führungszeugnis benötigen und deshalb viele eine Mail mit den Unterlagen zugeschickt bekommen haben. Sie erklärt, dass es wichtig ist, dass die angeschriebenen Menschen sich bei ihr zurückmelden und die Führungszeugnisse möglichst zügig beantragen und an die Geschäftsstelle schicken. Dies ist für die Teilnahme an Seminaren und Veranstaltungen wichtig. Außerdem erzählt sie, dass momentan noch die alte Kartei genutzt wird, es allerdings bald die neue Kartei geben wird. Wenn es soweit ist, wird es den GruppenleiterInnen bekannt gegeben. Die Änderungen in der Satzung, die beim letzten Thing beschlossen wurden, sind beim Notar eingereicht worden und werden nun fertiggestellt.

Harald Beyer begrüßt ebenfalls alle Anwesenden. Er erzählt, dass die Hüttenversicherungen und Hortenrechnungen rausgegangen sind. Er appelliert daran, sobald wie möglich zu überweisen. Außerdem erinnert er an die Beitrags-erhöhung, die ab nächstem Jahr sein wird. Die Horten müssen schauen, ob die Hortenbeiträge auch erhöht werden müssen. Soetwas muss bei Things beschlossen werden. Weiter berichtet er, dass die Kassenprüfung noch nicht gemacht wurde und noch auf dem Plan steht. Diese wird mit Annika Mertens und Johanna Krapp durchgeführt und er wird einen Terminvorschlag ma-



chen. Desweiteren ist die Förderung für das kommende Jahr raus, aber noch nicht ganz abgeschlossen.

Beeke fragt, ob es noch Fragen gibt. Annika Valentin-Russell fragt, ob die Jahresbeiträge auch mit Lastschrift einzug eingesammelt werden könnten. Harald berichtet, dass nicht alle Horten ein Konto besitzen und es ebenfalls schwierig ist, weil die Horten kein eigener Verein sind.

TOP 7: Wahlen

Beeke sagt, dass der außerordentliche Bundesthing am 02.07. um 16 Uhr stattfinden wird.

a) Delegierte für den Bundesthing

Als Delegierte für den Bundesthing werden Göntje Buchholz, Malte Ehrhardt, Beeke Sievers und Gesche Siebke vorgeschlagen. Alle würden die Wahl annehmen.

Als Ersatzdelegierte werden Oke Lachs, Moritz Johannsen, Christoph Lachs, Pelle Johannsen, Linus Bogner und Johann Thode vorgeschlagen. Oke, Moritz, Pelle und Linus würden die Wahl nicht annehmen. Christoph und Johann würden die Wahl annehmen.

Beeke schlägt eine Blockwahl vor. Alle werden einstimmig gewählt.

TOP 8: Jahresplanung 2023

Beeke erzählt vom Landeslager 2024. Sie fragt ob sich eine Gruppe vorstellen könnte, das Landeslager auszurichten. Hütten bekundet Interesse.

Beeke fragt wer dafür ist, dass es in der Nähe von Hütten stattfinden wird. Es wird einstimmig angenommen.

Mo fragt, ob es die Kalenderübersicht auf der Homepage zum Runterladen geben kann. Beeke sagt, dass das

kein Problem ist und eingerichtet wird. Neva wirft ein, dass sie Probleme hat sich für das Musische Seminar anzumelden. Beeke erklärt, dass sich darum gekümmert wird und bei solchen Anliegen immer eine Mail an die Landesleitung geschrieben werden kann.

Annika Valentin-Russell sagt etwas zum Wald- und Wiesenseminar. Sie appelliert daran, bei den Gruppenkindern Werbung zu machen. Sie möchte etwas Forstliches machen und auch ein bisschen Survival. Sie hat noch eine Waldpädagogin an der Hand, die mit ihr zusammen das Seminar durchführen wird. Es soll außerdem auf dem Lagerfeuer gekocht werden und etwas zum Thema Wild geben.

Göntje sagt, dass das Offene Lager jetzt ein Datum hat und sich gerne Gruppenkinder und Weitere dafür anmelden können.

Johanna Krapp fragt, wann es für das Motorsägenseminar noch Restplätze gibt. Beeke berichtet, dass es diese gibt, wenn der Termin feststeht.

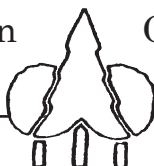
TOP 9: Anträge der Horten und Delegierten

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 10: Verschiedenes

Beeke berichtet, dass die nächste Nordnachrichten Redaktionssitzung am 21.04. ist und sie sich über Beiträge freuen würden. Außerdem sagt sie, dass beim nächsten Thing der/die SchatzmeisterIn, der/die stellv. LandesleiterIn und der/die LandesleiterIn neu gewählt werden müssen, weil sie alle drei aufhören werden. Sie sagt, dass man sich gerne bei Interesse melden soll.

Göntje erklärt, dass es momentan in Burg drei Horten gibt, aber nur zwei



Gruppenleiter*innen. Sie hatten nun überlegt, ob die Raubwürgerhorte aufgelöst werden soll. Es gibt allerdings eine Kandidatin für die Gruppenleitung. Da es einen Kandidaten gibt, sagt Beeke, dass es sinnvoller ist, die Horte aufrecht zu erhalten.

Annika Valentin-Russell fragt, ob das Plakat über die Landesverbandsaktivitäten, welches an der Wand hängt, draußen in den Schaukasten gehängt

werden soll. Das soll gemacht werden und ist eine gute Idee, da es eine gute Öffentlichkeitsarbeit ist.

Beeke Sievers beendet das Thing um 11:42 Uhr.

Für die Richtigkeit,
Stine Schinz
Protokollführerin

Noch nichts geplant am verlängerten Himmelfahrtswochenende?

Noch nichts geplant am verlängerten Himmelfahrtswochenende? Dann schnell ein Last - Minute - Ticket für die erste Bauhütte im Landeszentrum Hütten buchen!

Ohne großen ökologischem Fußabdruck erwartet dich eine abenteuerliche Reise durch die Ge-Schicht-e antiker Bäderkultur.

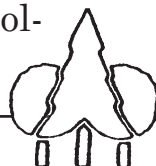
Es wird bis auf die Zeit des Urknalls geschaut, die Spuren des Wassers erkundet und hin in die Neuzeit verfolgt. Aber auch kleine Kurztrips in die Welt des Dachgebälks, mit seinen Ziegeln und Latten, und die Kunst der Spenglerei mit seinen Rinnen und Rohren sind mit im Programm.

Nicht fehlen dabei dürfen die Showeinlagen von Pinsel und Rol-

le, die den Lack der Außenhaut in neuem Glanz präsentieren werden.

Das Ganze gibt's im All-Inclusive-Paket mit reichhaltigem Frühstück, abwechslungsreichen Mittagssnacks und stärkendem Abendessen. Nur der Selbstkostenpreis der An- und Abreise sind vom Gast zu tragen. Weitere Reisebedingungen sind ein Mindestalter von 18 Jahren und das Mitbringen von Arbeitskleidung.

Darum zögere nicht, und schlag' schnell zu bei diesem einmaligen Angebot und melde dich noch fix bei Düro unter lennart.duerotin@waldjugend-nord.de an!



Die Priesterkaste der Waldjugend Nord ruft die stolzen Athleten & Athletinnen der Länder dieser Welt zum olympischen Wettstreit!



Die Spiele werden zu Pfingsten in Olympia stattfinden, den genauen Ort für eure Anreise erhaltet ihr wie üblich erst am Tage vor dem Start der Spiele per Brieftaube oder Boten. Also, raffet euch auf, trainiert eure besten Athletinnen & Athleten, die das Alter von 12 Jahren erreicht oder überschritten haben müssen, und lasset sie in 5er-Gruppen am Nachmittag des Pfingstfreitags gen Olympia reisen.

Die olympische Priesterkaste erwartet euch mit Freude

—
lasset die Spiele beginnen!



Meißelt eure Teilnahme bis spätestens zum 10. Mai auf unsere digitale Steintafel:

<https://waldjugend-nord.de/?product=26-29-mai-schatzsuche>

Das Kleingedruckte...

- Ort: im südlichen Schleswig-Holstein, mehr Details erfahrt ihr am Tag vor Beginn
- Gruppen: 5 Personen pro Gruppe, davon ein/e GruppenleiterIn
- Beitrag: 5 Euro pro Person, bitte in bar mitbringen
- Ablauf: jede Gruppe läuft als Fahrtengruppe auf eigene Verantwortung und verpflegt sich selbst – mit Ausnahme des Essens am Abschlussabend & Frühstück am Montag, das bekommt ihr von uns gestellt
- Start ist am Freitag vor Pfingsten am späten Nachmittag/frühen Abend, Abreise ist am Pfingstmontag gegen Mittag



Thommy ist verstorben

Bad Segeberg, im März 2023

Unser Thommy ist gestorben. Der Krebs hatte ihn schon seit langer Zeit befallen, aber es gab Hoffnung, ihn eingedämmt, vielleicht sogar besiegt zu haben. Umso dramatischer war die Nachricht, als er im Januar sehr schmerzhaft erfahren musste, dass die Krankheit zurück ist, heftiger und ausgeprägter als zuvor. Dann musste Thommy sich noch ca. 6 Wochen quälen und wurde am 16.02.2023 von seinen Leiden erlöst, wenige Tage vor seinem 66. Geburtstag.



Ich kannte Thommy seit meinem ersten Tag bei der Waldjugend, im Dezember 1978. Er hatte sich stets um uns, die neuen Kurzen, gekümmert, hat uns zu allen Waldjugend-Veranstaltungen in Nord mitgenommen.

Vieles haben wir von Thommy gelernt, handwerkliches, aber auch andere Dinge, wie das Fluchen und später auch das Feiern. Und beides konnte er besonders gut.

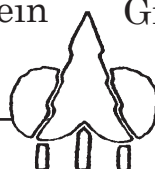
Thommy war im besten Sinne gemeint ein einfacher Mensch. Man wusste durch seine ehrliche und direkte Art immer, woran man bei ihm war. Und er stand zu dem, was er gesagt hatte. Wer ihn zum Freund hatte, der hatte eine ehrliche Freundschaft auf ewig. Er hatte nie viel Geld und war zufrieden, wenn er im Kreise der Waldläufer sein konnte, zum Arbeiten und gemü-

lichen Zusammensein, gern mit gutem Essen.

Thommy war selbst seit seiner Kinder- und Jugendzeit Mitglied der Waldjugend und war immer und überall dabei: in Lübeck, im Landesverband oder auch im Bundesverband.

Mit der Gründung der Basstölpelhorte 1978 als Passivenhorte wurde eine Möglichkeit gegeben, als älterer Waldläufer ohne eine aktive Gruppenfunktion weiterhin Waldjugend-Mitglied zu sein. Die Mission der Gruppe war und ist seit jeher, u.a. die aktiven Gruppen in Lübeck zu unterstützen, praktisch und auch finanziell. Und als Basstölpel war Thommy von Beginn an immer aktiv dabei.

Das Offene Lager war über viele Jahre sein Jahreshöhepunkt und dabei hat er so gern die Küche geleitet. An Großfahrten hat er teilgenommen, an Landes- und Bundeslagern so-



wieso. Und hat oft in der Lagermannschaft mitgewirkt. Am Bau der A- und B-Hütten in Hütten hat er maßgeblich mitgeholfen und vermutlich hat er dabei keinen Arbeitstag verpasst. Als gelernter GWS-Klempner war die Installation der Sanitär- und Heizungsanlagen sein Ding.

In seiner aktiven Zeit als Mitglied des SDW-Kreisverbandes Lübeck lag ihm viel daran, besonders bei den praktischen Arbeiten, wie zum Beispiel an Knickpflegearbeiten und Baumpflanzungen teilzunehmen.

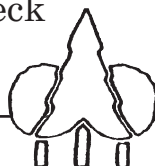
Thommy war immer da, wo man ihn brauchte, und umso unbegreiflicher ist es nun, dass er nicht mehr ist. Wie bei einer Feier, bei der man zu später Stunde in die Runde fragte „Wo ist eigentlich Thommy?“. Da hatte er sich schon ganz lautlos verabschiedet. Wie auch jetzt zum Ende seines Lebens, lautlos für uns und ohne Aufsehen um seine Person.

So war er eben, unser Thommy.

Sein Name, seine Person und sein praktisches Wirken werden für immer mit der Waldjugend verbunden sein.

Wir haben einen Freund verloren.

Paule,
im Namen der Basstölpelhorte Lübeck



Das Lager- & Fahrtenseminar

Als erstes Seminar im Jahr 2023 stand vom 11. bis 13. Februar das Lager- und Fahrtenseminar an.

Geplant war es, ganz nach Lagermanier in der Jurte zu schlafen, doch als wir im Dunkeln in Barmstedt ankamen, war noch nichts aufgebaut, und so beschlossen wir 15 Teilnehmer, die kleine aber warme Hütte zu besetzen. Der Abend klang mit einem leckeren Abendessen, Spielen und einer Wanderung durch Barmstedt aus.

Am nächsten Morgen wurden wir gegen 8 Uhr geweckt. Nach dem Frühstück hat Göptscheck uns viel über die Lagerplanung erzählt, uns hilfreiche Tipps gegeben und auch von ihren La-

gererfahrungen erzählt. Das war auch für erfahrene Lagerbesucher*innen sehr interessant.

Nach einer kurzen Pause hat Franzi aus Hessen mit dem Thema „Fahrt“ weiter gemacht. Das war für viele ganz neu. Die Meisten waren noch nie auf einer Fahrt. Von der Planung, über die Vorbereitung bis zur Ausrüstung und der eigentlichen Fahrt hat Franzi uns viel erzählt. Sie konnte viel aus eigener Erfahrung berichten.

Gegen Mittag sollten wir auf dem Trangiakocher unser eigenes Mittagessen kochen. Der Trangia ist eine super Alternative zum Feuer auf einer Fahrt, denn es fallen zum Beispiel die schweren Töpfe weg. Jede Gruppe sollte ein Linsencurry kochen, welche wir dann beim Mittagessen verkostet haben.

Nach der Mittagspause hat Göptscheck noch ein paar Fallbeispiele vorgestellt, von Situationen, die auf Lagern passieren können. Wir sollten dazu Lösungen finden und diese dann vorstellen. Danach hat Franzi uns noch Materialien und Zeit zum Planen einer Fahrt gegeben. Auch das haben wir uns dann später gegenseitig vorgestellt.

Am Ende des Seminartages haben wir eine Fazitrunde gemacht. Alle haben sich nun sehr viel sicherer im Planen von Lagern und Fahrten gefühlt. Der Abend wurde mit einer Singerunde, netten Gesprächen und einer Runde Nacht-



golf beendet und alle sind erschöpft in die Schlafsäcke gekrochen.

Am Sonntag haben wir alle ordentlich die Hütte aufgeräumt und sind mit richtig viel Bock in die Lagersaison 2023 gestartet.

Horrido
Anna



Das O-Wiesen-Seminar



derem muss dafür gesorgt werden, dass sie nicht von Gras oder Ähnlichem zugewuchert werden. Dafür waren sonst Galloways oder Highlandrinder zuständig, doch diese weiden schon länger nicht mehr auf der Wiese und lassen übel-schmeckende Brombeeren natürlich auch außen vor. Um das Mähen der Wiese einfacher zu machen, musste nun also der Zaun weichen, damit ein größeres Mähwerk über die Wiese kann. Jetzt sind also wieder beste

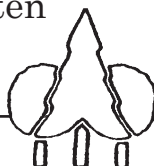
Vom 17.- 19. März fand in Hütten wieder das alljährliche Seminar zur Pflege der Orchideenwiese statt. Mit 10 Leuten und unter professioneller Anleitung von Basti wollten wir den Zaun entfernen. Außerdem hatten Basti und Mareike noch eine besondere Überraschung für uns: wir durften uns alle mal im Baumklettern probieren!

Doch zuerst die Arbeit dann das Vergnügen: wir mussten den Zaun von Brombeeren, Gras und allem möglichen anderen Gedöns befreien. Als das erledigt war, sollten natürlich die Krampen auch noch aus den Holz. Das war eine Arbeit! Krampen können ziemlich störrisch sein, wenn man sie nach Jahren im Zaunpfahl auf einmal daraus entfernen möchte. Als alle Krampen entfernt waren, rollten wir den Draht Stück für Stück auf und schafften ihn von der Wiese. Beim Lesen fragt man sich vielleicht, weshalb wir das ganze machen, hier die Erklärung: Auf der Owiese leben seltene Orchideen, die nur unter bestimmten Bedingungen wachsen. Unter an-

Voraussetzungen geschaffen, um den Orchideen ein gutes Habitat zu schenken und sie zu erhalten.

Parallel dazu konnten immer zwei von uns in den Baum hoch. Mit Mareike oder Basti haben wir gelernt, wie man Kletterausrüstung anlegt, welche Seile wofür sind und wie wir die Sicherungen benutzen sollten. Dann ging es aufwärts. Wie anstrengend das alles war, stellten wir schon auf der Hälfte des Stammes fest, doch wir haben es alle geschafft, bis in die Krone aufzusteigen. Es war eine sehr coole Erfahrung, so hoch oben im Baum zu sein und sich von einer Sicherung in die andere zu hängen. Natürlich war das auch ein bisschen gruselig und so manchem auch zu viel, sodass Mareike fast seine Rettungskünste zur Schau stellen musste... Wir haben viel geschafft, gut gegessen und viel Spaß gehabt!

Horrido,
Annika



Gruppenleiterlehrgang 2023 - Tagebucheintrag #1

Moin!

Malia, Ellin, Lenja & Max hier.

Wir vier und zwölf weitere angehende Gruppenleiter Leidensgenossen haben uns in unserem schönen Landeszentrum Hütten zusammengefunden, um den nächsten Schritt zu wagen - wir wollen uns in zwei Wochen zu frisch gebackenen Gruppenleitern ausbilden (lassen).

Jetzt gerade befinden wir uns in einer Einheit zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ und verfassen deshalb diesen NN-Artikel.

Um euch einen kleinen Einblick in unseren GruLeiLeh gewähren zu können, haben wir uns dazu entschieden, das Ganze den ganzen Lehrgang weiter zu führen.



Horrido,
Wir

Ann. d. Red.: bis jetzt haben wir von den vier nur diesen ersten Tagebucheintrag und harren in bzw. für die nächsten NN der nächsten GruLeiLeh-Tagebucheinträge.



Blick über'n Knick - Teil 4

In den letzten Ausgaben haben wir euch ja einen Einblick in die Geschichte des Bündischen, der Jugendbewegungen & der Pfadfinderei gegeben - und daraus (und anderen Dingen) sind dann ja final irgendwie "wir" als Waldjugend entstanden & das geword-

ne, was & wie wir heute sind. Als Abschluss der "Blick über'n Knick" Reihe wollen wir euch auf dieser Doppelseite daher einmal kurz zeigen, wo einige der Dinge, die wir als Waldjugend regelmäßig nutzen & tun, eigentlich herkommen. Viel Spaß beim Lesen!

Die Redaktion

JuJa - Jungenschaftsjacke / Jungenschaftsbluse

- Schlupfjacke aus dunkelblauem Wolltuch oder schwarzem Baumwolltuch.
- 1928 von Tusk in Anlehnung an Marinebluse entworfen und als Bundeskluft der Deutschen Jungenschaft eingeführt.
- Bund hatte großen Einfluss auf Bündische Jugend.
- Das tragen der JuJa soll Verbundenheit mit den jugendbewegten Traditionen zeigen.

Singen

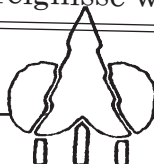
Das meiste Liedgut, das wir singen, stammt aus dem Bündischen und der Jugendbewegung. Durch das Singen von verschiedenen Liedern werden verschiedenen Generationen von Generation zu Generation und den verschiedenen Bünden weiter getragen. Gemütliche Singerrunden am Lagerfeuer stärken das Gemeinschaftsgefühl. In der Widerstandsbewegung wurde sich durch den Inhalt der Texte vom NS-Staat abgegrenzt.

Späherpunkte

Unsere 24 Späherpunkte stammen der Idee nach von den Abzeichen der Pfadfinderbewegung. Genauso wie die Abzeichen der Pfadfinder geben sie Aufschluss über die Fähigkeiten und das Wissen der tragenden Person. Im Gegensatz zu Pfadfinderabzeichen können sie nicht getauscht werden. Die heutige Form der Späherprobe wurde 1990 beschlossen und gilt für den ganzen Bundesverband. Je nachdem, wie viele Späherpunkte ein Waldläufer oder eine Waldläuferin abgelegt hat, wird er oder sie zum/zur Kundschafter*in oder Späher*in.

Halstücher

- sowohl aus dem Bündischen als auch aus dem Pfadfinderischen
- Teil der Kluft, wird nach Aufnahme überreicht, Zeichen der Zugehörigkeit und Verbundenheit
- Pfadfindertum: eher Halstuchring
- Bündisch: eher Halstuchknoten
- Pfadfindertum: verschiedene Farben und mehrere Halstücher. Verschiedene Farben können für verschiedene Altersgruppen stehen, ein einheitliches, verbandsweites Farbschema wird für zentrale Veranstaltungen oder Auslandsfahrten zur Kennzeichnung der Nationalität verwendet.
- Für besondere Ereignisse werden extra neue Halstücher hergestellt.



Hajk

Hajk kommt aus der schwedischen Pfadfinderbewegung und war ursprünglich ein mehrtägiger Orientierungslauf, bei dem Gruppen auf sich alleine gestellt waren und (an Stationen) verschiedene Aufgaben erfüllen mussten.

Aufnäher

- stammen aus dem Pfadfindertum
- zeigen, zu welchem Stamm der jeweilige Pfadfinder gehört und welche Funktion und Aufgaben er dort übernimmt.
- zu den Standartaufnähern zählen z.b. das Nationalitätsabzeichen, das Gruppenabzeichen und das Stufenabzeichen. Dazu kommen nach und nach Aktionsaufnäher, Aufnäher von Stammes- und Bezirkslagern oder Auszeichnungen für besondere Fähigkeiten, die auf gestickten Abzeichen dargestellt sind.

Fahrt

„Auf Fahrt gehen“, Neues erfahren, über mehrere Tage in der Natur unterwegs sein und sich gemeinsam ungewohnten, neuen Situationen stellen, abseits der Bequemlichkeit. Die Fortbewegung findet dabei in den meisten Fällen zu Fuß statt. So auch in den Ursprüngen der Fahrt. Diese stammen aus den Anfängen der Jugendbewegung, bereits Ende des 19. Jahrhunderts, als sich erstmalig Schüler des Gymnasium Steglitz zu gemeinsamen Wanderungen trafen. Dabei stand das Naturerlebnis als auch die Freiheit und Selbstbestimmung im Vordergrund um sich von den gesellschaftlichen Zwängen zu befreien. Später ging aus diesen selbstorganisierten Wanderungen der Wandervogel hervor. Mittlerweile hat die Fahrt Einzug in viele Verbände und Bünde gefunden, deren Ursprung nicht in der Jugendbewegung liegen und ist auch bei uns fester Bestandteil.

Jagdhornblasen

Das ist eine jagdliche Tradition und zeigt die enge Verbundenheit der Waldjugend damit. Es hat daher, und durch seinen zum Teil praktischen Nutzen, seinen Weg in die Waldjugend gefunden und wird heute vor allem auf Wettstreiten sowie zu Sammeln- oder Essenssignalen genutzt.

Tschai

Kommt aus dem Bündischen und wird als Getränk für besondere Anlässe verwendet. Er besteht zum großen Teil aus Saft, Tee, Nüssen und Früchten - die genauen Rezepte sind oft geheim. Die Grundidee von Tschai wurde von Fahrten mitgebracht - man weiß heute aber nicht mehr genau, ob eher aus dem russischen oder dem indischen Raum.

Naturschutz

Die Waldjugend wurde 1957 von der SDW gegründet, um die Wälder nach dem 2. Weltkrieg wieder aufzuforsten. Der Naturschutz spielt in der Gruppenarbeit eine wichtige Rolle und wird beispielsweise durch das Ablegen von Späherpunkten und der Zusammenarbeit mit den jeweiligen Förstern gelebt.



Lösung des Rätsels...

Anlässlich der großen Teilnahme und der verschiedensten Lösungsansätze zu unserem letztem NN-Rätsel möchten wir euch diesmal erklären, wie ihr zu dem richtigen Lösungswort kommt.

Der erste Hinweis war unser Bild auf der Rätselseite, auf dem wir mit den Fängen in der Hand in den Himmel schauen. Wer genau hingeschaut hat, hat vielleicht auch den Fang über die Kleine Sternenkunde entdeckt, der von Alina unauffällig in die Kamera gehalten wurde.



Wer dies nicht bemerkt hat, wunderte sich vielleicht, weshalb auf einigen Seiten der NN willkürlich Kreuze eingezeichnet waren. Diese Kreuze waren natürlich nicht willkürlich gewählt, sondern sind die Sterne, die die verschiedenen Sternbilder darstellen. Nun ging es „nur“ noch darum, die richtigen Sternbilder herauszufinden und die jeweiligen Anfangsbuchstaben der Sternbilder aneinander zu reihen, und so das Lösungswort zu erlangen.

Die Sternbilder waren:

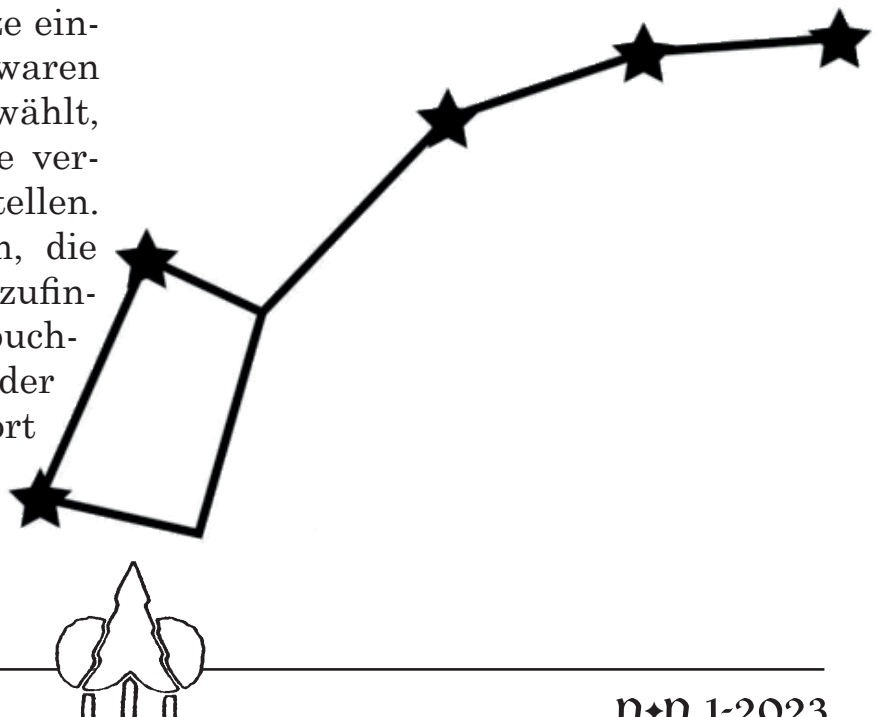
- Seite 3 – Fisch
- Seite 6/7 – Adler
- Seite 9 – Bootes
- Seite 10 – Eidechse
- Seite 18/19 – Löwe
- Seite 22 – Herkules
- Seite 26 – Andromeda
- Seite 28/29 – Fuhrmann

In die von uns vorgegebene Kästen ergibt dies dann: FABELHAFT

Die ersten richtigen Lösungen des Rätsels wurden dieses Mal von den Aukruger Spatzen eingereicht - die drei von der NN-Redaktion handsignierten Tafeln Marabou gehen daher demnächst an die Horte raus.

Danke an alle, die mitgemacht haben!

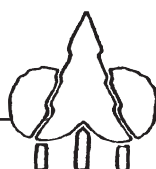
Horrido,
Die Redaktion





„Ente gut,
alles gut.“

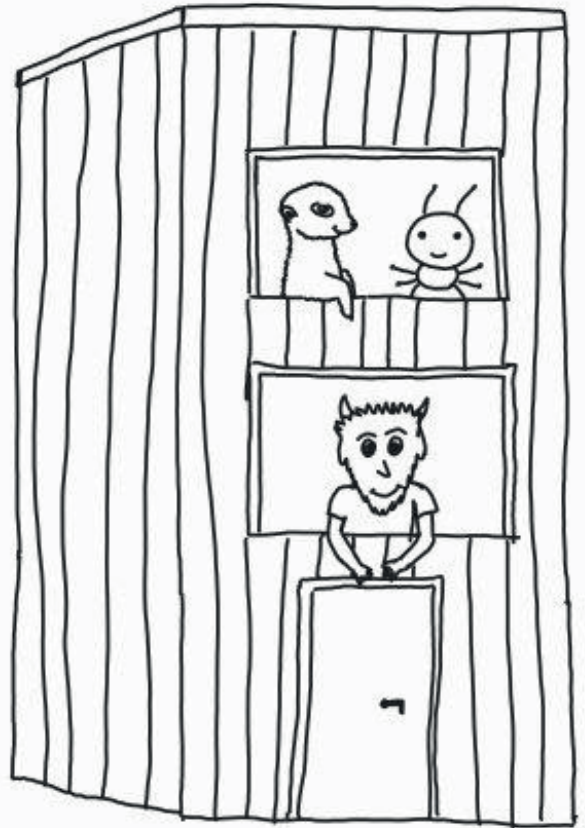
J.P.



Eine Redaktionssitzung mit einigen neuen Gesichtern (Ida, Jolie & Torn) bei allerbestem Wetter (24°C & Sonne) - ein Großteil der „Sitzung“ fand diesmal daher draußen statt, sei es mit Grillen, Baden (ja, kurz - waren definitiv keine 24°C Wassertemperatur...), Turm-Erkundungen oder Slack-Line-Wettbewerben.

Wir wünschen euch allen viel Spaß beim Lesen!

Die Redaktion



Redaktionsschluss
nordnachrichten
2-2023
ist am 21.08.2023

